

	<b>Schulinternes Curriculum</b> <b>Politik / Wirtschaft Jahrgangsstufen 5-9</b>	
--	--	--

### **Hinweise zur Entstehung des schulinternen Curriculums**

Das schulinterne Curriculum des Immanuel-Kant-Gymnasiums Heiligenhaus für das Fach Politik/Wirtschaft wurde im Schuljahr 2017/2018 erneuert und an aktuelle Themen angepasst. Grundlage für den Unterricht und das schulinterne Curriculum Politik/Wirtschaft ist weiterhin der „Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein – Westfalen Politik/Wirtschaft“ vom 01.08.2007.

Im Zentrum des Curriculums stehen die Unterrichtsvorhaben und nicht die Inhaltsfelder des Kernlehrplans, da sich ein Vorhaben zum einen auf mehrere Inhaltsfelder beziehen kann und zum anderen ein Inhaltsfeld in mehreren Vorhaben Ausdruck findet.

Die genannten Unterrichtsvorhaben sind zunächst Vorschläge, hier kann die jeweilige Lehrkraft auch nicht genannte Unterrichtsvorhaben bzw. Projekte zu anderen Themenbereichen durchführen. Dies sollte dann allerdings im Sinne der Schülerorientierung in Absprache mit der jeweiligen Klasse erfolgen.

Die Sach-, Methoden, Urteils- und Handlungskompetenzen wurden jeweils den Unterrichtsvorhaben zugeteilt, wobei diese Zuordnungen oftmals als Vorschlag zu verstehen sind und innerhalb einer Jahrgangsstufe variiert werden können (so kann zum Beispiel die Methode „Befragung“ in Klasse 5 anhand mehrerer Inhalte erlernt werden).

Das schulinterne Curriculum richtet sich als transparente Orientierungshilfe bzw. Informationsgrundlage mit den verpflichteten Inhalten aus dem aktuellen Lehrplan Politik/Wirtschaft an alle Politik/Wirtschaft unterrichtenden Lehrkräften, sowie Schüler und Eltern.

Fachcurriculum für das Fach: Politik/Wirtschaft 5 - 9	Benutztes Schulbuch: Politik entdecken Gymnasium Nord- rhein-Westfalen Band 1	Datum: 30.11.2017	Gültige Richtlinie / Kernlehrplan: KLP G8 (vgl. Einleitung)	
<b>Fachkollegium:</b> Frau Baghistani, Frau Ruppik, Herr Wirtz, Herr Kohlen, Herr Sill, Herr Castle, Herr Wittmann, Herr Kudling, Frau Blume-Körner				
<b>Fachschaftsvorsitz:</b> Herr Kudling, Frau Baghistani (Stellvertreterin)				
<b>Jahrgangsstufe(n): 5 mit 2 Wochenstunden</b>				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Prozessbezogene Kompetenzen</b>	<b>Umfang in U.Stunden</b>	<b>Bereich mit dem Inhaltsfeld des KLP</b>	
<b>Wir entscheiden mit – Demokratische Mitgestaltung in Schule und Gemeinde</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligungsmöglichkeiten und Interessensvertretung von Kindern in der Schule (<i>in Rücksprache mit der Klassenleitung: Wahl der Klassensprecher</i>)</li> <li>- Konfliktanalyse in der Schule</li> <li>- Mitbestimmung in der Gemeinde, Beziehung zwischen Politik und der Lebenswelt der Schüler anhand ausgewählter Beispiele (Aufgaben und Funktionen des Heiligenhaus Jugendrates – ggf. Besuch einer öffentlichen Sitzung des Jugendrates)</li> </ul>	<b>Sachkompetenz</b> 1 <sup>1</sup> <b>Methodenkompetenz</b> 1, 2, 4, 5 <b>Urteilskompetenz</b> 1, 2, 4 <b>Handlungskompetenz</b> 1, 2, 4	10-12	IF1 (genaue Bezeichnung des Inhaltsfeldes siehe Legende S.15)	
<b>Taschengeld = Lehrgeld? – Kinder und Jugendliche als Konsumenten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brauchen wir, was wir wollen (Bedürfnishierarchie)</li> <li>- Rolle des Geldes, Umgang mit Taschengeld</li> <li>- Kinder und Jugendliche als Verbraucher: Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien (Schwerpunkt: Freizeitindustrie am Beispiel Vergnügungs- und Erlebnispark)</li> </ul>	<b>Sachkompetenz</b> 2, 3, 4 <b>Methodenkompetenz</b> 1, 2 ( <i>Befragung zum Thema Taschengeldverwendung oder Wochenmarkt</i> ) <b>Urteilskompetenz</b> 2, 3	8-10	IF 2	

<sup>1</sup> Die Nummerierung der Kompetenzen sowie der Inhaltsfelder des Kernlehrplans und der Problemfelder der Rahmenvorgaben Politische und Ökonomische Bildung werden in der Legende aufgeschlüsselt.

	<b>Handlungskompetenz</b> 1, 4		
<b>Wie groß ist mein ökologischer Fußabdruck? – Klimaschutz fängt bei dir an</b> - Nachhaltiges gesellschaftliches Handeln und ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln, z.B. am Beispiel der Themen Umgang mit Müll, Wasser, Energie	<b>Sachkompetenz</b> 3, 4, 5 <b>Methodenkompetenz</b> 1, 2, 4 ( <i>Projektpräsentation, Handout</i> ) <b>Urteilskompetenz</b> 1, 2, 3, 4 <b>Handlungskompetenz</b> 1, 4	10-12	IF 3
<b>Eine Reise zu den Kindern dieser Welt</b> - Lebensbedingungen von Kindern in Industrie- und Entwicklungsländern - Projekt „Die Klasse hilft den Kindern in der Welt“ anhand ausgesuchter Projekte (z.B. Kinder im Krieg – Kindersoldaten, mögliche Verbindung mit der Ghana-Ag)	<b>Sachkompetenz</b> 3, 6, 7 <b>Methodenkompetenz</b> 1, 2, 5 <b>Urteilskompetenz</b> 1, 2, 3 <b>Handlungskompetenz</b> 2, 3, 4	8-10	IF 4
<b>Zusammen mit anderen leben</b> - In Familien leben – Konflikte in Familien lösen - Freundschaft in Cliques und „Peer-Groups“ - Problemlagen von benachteiligten Gruppen (exemplarisch: Menschen mit Behinderungen, Migranten, alten Menschen)	<b>Sachkompetenz</b> 1, 6 <b>Methodenkompetenz</b> 1, 2, 3, 4 <b>Urteilskompetenz</b> 1, 2, 3 <b>Handlungskompetenz</b> 1, 2, 3, 4	12-14	IF 5
<b>Medienkompetenz – Umgang mit den neuen und alten Medien</b> - Sich informieren in verschiedenen Medien - Für Kinder geeignete Informationsseiten im Internet - Unterschied zwischen Medienwelt und wirklicher Welt	<b>Sachkompetenz</b> 4 <b>Methodenkompetenz</b> 2, 4, 5	10-12	IF 6

<p>- Whatsapp/Messenger-Apps ein Fluch oder Segen für die zwischenmenschliche Kommunikation?!</p>	<p><b>Urteilskompetenz</b> 1, 2, 3 <b>Handlungskompetenz</b> 2, 4</p>		
<p><b>Jahrgangsstufe(n): 7 mit 2 Wochenstunden</b></p>			
<p><b>Unterrichtsvorhaben</b></p>	<p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p>	<p><b>Umfang in U.Stunden</b></p>	<p><b>Bereich mit dem Inhaltsfeld des KLP</b></p>
<p><b>Wie leben wir zusammen? – Grundzüge des demokratischen Gemeinwesens</b>          - Verfassungsgrundsätze in Art. 20 GG und Grundrechte          - Parteiprogramme          - Politische Beteiligung (Wahlsystem und Wahlgrundsätze der BRD)          - Aufgaben der Landespolitik im föderalen System (Landtagswahl, Kompetenzen der Landesregierung)</p>	<p><b>Sachkompetenz</b> 1, 2 <b>Methodenkompetenz</b> 2, 3 (<i>Vergleich von Parteiprogrammen</i>) <b>Urteilskompetenz</b> 1, 2, 6, 8 <b>Handlungskompetenz</b> 1, 2</p>	<p>8-10</p>	<p>IF 7</p>
<p><b>Was sichert unser Zusammenleben? – Grundzüge der Rechtsordnung der BRD</b>          - Grundzüge der deutschen Rechtsordnung (Rechtsstaatliche Grundsätze, Rechtsbereiche)          - Jugendliche vor Gericht (Jugendstrafrecht, Straf- und Zivilprozess, Haftung von Kindern und Jugendlichen)</p>	<p><b>Sachkompetenz</b> 1 <b>Methodenkompetenz</b> 2 <b>Urteilskompetenz</b> 2, 3 <b>Handlungskompetenz</b> 7</p>	<p>8-10</p>	<p>IF 7</p>
<p><b>Was leistet der Markt? – Preisbildung und Wirtschaftskreislauf</b>          - Einfacher Wirtschaftskreislauf; Marktprozesse zw. Wettbewerb und Konzentration, Marktformen          - Prinzip von Angebot und Nachfrage, Preisbildung, Funktionen des Geldes          - Jugendliche als Konsumenten (Kaufverträge)</p>	<p><b>Sachkompetenz</b> 6 <b>Methodenkompetenz</b> 1, 7 (<i>Arbeit mit ökonom. Modellen</i>) <b>Urteilskompetenz</b> 2, 5</p>	<p>8-10</p>	<p>IF 8</p>

	<b>Handlungskompetenz</b> 3, 5		
<b>Alle Menschen haben Rechte</b> - Wahrung und Schutz der Menschenrechte - Menschenrechtsverletzungen in aller Welt	<b>Sachkompetenz</b> 1, 5 <b>Methodenkompetenz</b> 2, 3, 5 ( <i>Projekt Menschenrechte weltweit</i> ) <b>Urteilskompetenz</b> 1, 2, 7 <b>Handlungskompetenz</b> 1, 2, 4	8-10	IF 7
<b>Schöne neue Welt? – Chancen und Risiken der Mediennutzung</b> - Bedeutung und Möglichkeiten der Massenmedien Fernsehen, Internet und Zeitungen/ Zeitschriften - Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien - Möglichkeiten, sich fachlich zu informieren in geeigneten Zeitungen, (Fach-Zeitschriften, Büchern, Internet (→ <i>mögliche Verbindung zur Recherche für das UV „Integration“ oder dem Projekt Menschenrechte weltweit</i> )) - Gefahren im Netz (Internetsucht, Cybermobbing, Schutz der Privatsphäre, Sicheres Verhalten im Chatroom)	<b>Sachkompetenz</b> 11 <b>Methodenkompetenz</b> 2, 3, 4 ( <i>Recherche, Informationsaufbereitung, Präsentation, z.B. zur Darstellung eines Themas in versch. Medien</i> ) <b>Urteilskompetenz</b> 6 <b>Handlungskompetenz</b> 3 ( <i>z.B. Lernplakate, computergestützte Präsentation</i> )	8-10	IF 13:
<b>Deutschland ein Einwanderungsland?</b> - Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen - Ursachen und Folgen von Migration sowie Chancen und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen	<b>Sachkompetenz</b> 3, 5, 8 <b>Methodenkompetenz</b> 2, 6, 8 ( <i>Pro-Contra-Debatte oder Podiumsdiskussion, z.B. zum Thema „Chancen und Möglichkeiten der Integration“</i> ) <b>Urteilskompetenz</b>	8-10	IF 12

	2, 3, 4 <b>Handlungskompetenz</b> 2, 3, 4, 7, 9		
<b>Wirtschaft und Umwelt – unüberbrückbare Gegensätze oder zwei Seiten derselben Medaille?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Quantitatives vs. qualitatives Wachstum, Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens</li> <li>- Innovationspotenzial ökologisch orientierter Produktion</li> <li>- Nachhaltiges Handeln im Nahbereich (s. Umfrage)</li> </ul> Ressourcenschonende Energieversorgung	<b>Sachkompetenz</b> 6, 7, 11 <b>Methodenkompetenz</b> 5 ( <i>Erstellen einer Umfrage zum Umweltbewusstsein</i> ) <b>Urteilskompetenz</b> 2, 5 <b>Handlungskompetenz</b> 3 ( <i>Umfrageergebnisse</i> ), 8, 9	10	IF 10
<b>Jahrgangsstufe(n): 9 mit 2 Wochenstunden</b>			
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Prozessbezogene Kompetenzen</b>	<b>Umfang in U.Stunden</b>	<b>Bereich mit dem Inhaltsfeld des KLP</b>
<b>Wie stark braucht die Wirtschaft die Politik und umgekehrt? – die soziale Marktwirtschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Markt- und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration</li> <li>- Soziale Marktwirtschaft ihre Entstehung und Herausforderungen durch die Globalisierung</li> <li>- Unternehmensformen und die Rolle des Unternehmers/der Unternehmerin in der Marktwirtschaft</li> </ul>	<b>Sachkompetenz</b> 5, 6, 8, 10 <b>Methodenkompetenz</b> 1, 3, 4, 6, 7, 8 <b>Urteilskompetenz</b> 1, 2, 3, 5 <b>Handlungskompetenz</b> 1, 2, 3	8-10	IF 8
<b>Veränderungen in der Arbeitswelt – Was bedeutet das für meine Berufswahlentscheidung?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaft und Arbeitswelt im Wandel (Analyse der langfristigen Entwicklung und Struktur von Arbeitslosigkeit)</li> <li>- Worauf müssen wir uns in der Berufsorientierung einstellen? (Berufswahlentscheidung / Vorbereitung auf Praktikum)</li> <li>- Wie plane ich meine berufliche Zukunft? (Berufswahlentscheidung / Vorbereitung auf Praktikum)</li> </ul>	<b>Sachkompetenz:</b> 8, 9, 11 <b>Methodenkompetenz:</b> 1, 2, 3, 4, 8 ( <i>Portfolioarbeit</i> ) <b>Urteilskompetenz:</b> 3 <b>Handlungskompetenz:</b> 5	15	IF 9, 12

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frauen und Männer in Beruf und Familie (Gendermainstreaming / Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Kernproblem der Chancengleichheit für Frauen)</li> </ul>			
<p><b>Soziale Sicherung heute und morgen – wie viel Schutz soll der Staat den Menschen bieten?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik</li> <li>- Soziale Ungleichheit und Armutsrisiken: Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft</li> <li>- Einkommen und soziale Sicherung zw. Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b> 4, 5</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> 1, 2, 6, 8 (<i>Debatte/ Diskussion, z.B. zum Thema „Die Zukunft des Sozialstaats – wie viel soziale Gerechtigkeit können wir uns leisten?“</i>)</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> 1, 2, 4, 9</p>	8-10	IF 11
<p><b>Internationale Politik – Europa und seine Perspektiven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme der EU (Beispiel: Methode „Zeitungsrecherche“)</li> <li>- Die Institutionen der EU (Entscheidungsprozesse in der Europäischen Union)</li> <li>- Die Europäische Integration</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b> 1, 2</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> 2, 3, 8 (<i>Anwendung von versch. Visualisierungs- und Präsentationstechniken, inkl. neue Medien</i>)</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> 1, 2, 4, 6, 8</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> 1, 21, 2</p>	8-10	IF 14
<p><b>Grundfragen der Politik und der Demokratie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Demokratische Institutionen der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen, Zusammenwirken</li> <li>- Deutsches Parteiensystem im Wandel</li> <li>- Funktion und Zusammenwirken der Organe der Bundesrepublik</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b> 1, 2</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> 1, 2, 6 (<i>Streitgespräch zu aktuellen Bürgerbegehren</i>)</p>	14-16	IF 7

Deutschland - Wahlen und Parlamentarismus	<b>Urteilskompetenz</b> 1, 8 <b>Handlungskompetenz</b> 1, 6, 7,		
<b>Friedens- und Sicherheitspolitik</b> - Aufbau und Arbeitsweise der Vereinten Nationen - Konfliktanalyse (Beispiele: Darfur, Afghanistan oder Bürgerkrieg in Syrien) - Die Bundeswehr in der Diskussion (Beispiel: Abschaffung der Wehrpflicht)	<b>Sachkompetenz</b> 8, 13 <b>Methodenkompetenz</b> 1, 2, 3, 4 ( <i>Analyse von Fallbeispielen</i> ), 5 <b>Urteilskompetenz</b> 1, 2, 3, 4, 7 <b>Handlungskompetenz</b> 1, 2, 4, 9	10-12	IF 14
<b>1. Grundsätze der Leistungsbewertung</b>			
Schriftliche Arbeiten	Sonstige Mitarbeit	Kommunizieren des Leistungskonzeptes	
Lerntests dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse eines vorausgegangenen Unterrichtsvorhabens. Sie sind so anzulegen, dass die SuS Sachkenntnisse und methodische Kenntnisse nachweisen können. Ziel für den funktionalen Einsatz von Lerntests im handlungsorientierten Unterricht ist, diese im Sinne der Verstärkung als unterrichtsbegleitende Leistungsüberprüfung für den Fortgang des Vorhabens zu nutzen. Die Lerntests können im Verlauf des Schuljahres durch Unterrichtsergebnisse ersetzt werden. Diese Möglichkeit sollte im Unterricht genutzt und zeitlich so eingeplant werden, dass z.B. ein Produkt in	Leistungsbewertung im Fachunterricht ausschließlich im Beurteilungsbereich sonstige Mitarbeit.  SuS muss die Gelegenheit gegeben werden bereits erworbene Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden  Für Lehrpersonen sind die Lernerfolgskontrollen Mittel zur Evaluation ihres eigenen Unterrichts.  Notengebung muss den SuS transparent erscheinen (dazu gehört auch die Kenntnisse über individuelle Lernentwicklung)	Offenlegung der Leistungs- und Bewertungskriterien zu Beginn des Schuljahres.  Das Fachcurriculum wird Schülern und Eltern auf Wunsch vorgelegt.	



<p>einem Projekt oder vergleichbare Ergebnisse von Arbeitsprozessen Gegenstand der Bewertung sein können.                  Zu beachten ist aber hierbei, dass es sich um identifizierbare Einzelleistungen handeln muss, hier können Methoden wie Portfolios genutzt werden, um auch Einzelergebnisse einer Gruppenarbeit zu bewerten.</p>	<p>Alle Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbeurteilung angemessen zu berücksichtigen.</p> <p>mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate), Beobachtung der Arbeit in Gruppenprozessen, schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher), kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).</p>	
<p><b>2. Fächerverbindendes Lernen</b></p>		
<p>Konkrete(s) Projekt(e)</p>	<p>Kooperierendes Fach, Zeitpunkt, benötigte Absprachen</p>	
<p><b>5 Jg.</b>                  - Nachhaltiges, gesellschaftliches Handeln und ökologische Herausforderungen (Thema Müll)                  - Kinder der Welt („Tag für Ghana“- jahrgangsübergreifendes Spendenprojekt)</p>	<p>- Biologie, Erdkunde                  - Erdkunde, Religion</p>	
<p><b>7 Jg.</b>                  - Massenmedien zwischen Unterhaltung, Zeitvertreib und Information</p>	<p>- Deutsch</p>	
<p><b>9. Jg.</b>                  - Internationale Politik – Europa und seine Perspektive                  - Veränderung in der Arbeitswelt – Was bedeutet das für meine Berufswahlentscheidung</p>	<p>- Geschichte                  - Deutsch</p>	
<p><b>3. Möglichkeiten zu individualisierendem und differenzierendem Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsblätter mit unterschiedlichem Anspruchsniveau</li> <li>- unterschiedliche Aufgaben zu identischen Materialien</li> <li>- Zusatzmaterialien</li> <li>- offene Unterrichtsformen</li> <li>- Projekte (Möglichkeit Themen- und Interessenschwerpunkte auszuwählen)</li> <li>- Stationenlernen</li> <li>- Wochenplan</li> </ul>		

**4. Möglichkeiten zur kollegialen Vor- und Nachbereitung von Unterricht:**

- Austausch von Materialien: Texte, verschiedene Lernkontrollen, Arbeitsblätter, Klassenarbeiten (hierzu stehen in der Politik-Sammlung Material-Ordner bereit, die aktuelle Fachbeiträge und –methodik enthält).
- gemeinsame Erarbeitung von Unterrichtssequenzen
- Vergleich von Schülerergebnissen aus dem Unterricht
- Gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen

**5. Instrumente zur individuellen Lernstandsdiagnose und Förderplanung:**

- Lern – und Förderempfehlung
- ggf. Entwicklung von Beobachtungsbögen

**6. Förderung leistungsschwächerer und leistungsstärkerer Schüler:**

- Bereitstellung von adaptierten und authentischen Texten und Lektüren
- Anbahnung von Kontakten zu außerschulischen Institutionen (Besuch des ortsansässigen Rathauses und Diskussion mit dem Bürgermeister zu kommunalpolit. Themen, Klasse 5 / Besuch des Landtags in Düsseldorf, Klasse 7 und 9 / Besuch des „Haus der Geschichte“ in Bonn, Klasse 9)
- aktive Teilnahme an Veranstaltungen/Wettbewerben außerschulischer Institutionen (Podiumsdiskussionen mit Kommunalpolitikern)

## Legende

### Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 5

#### Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse),
- 2) erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel,
- 3) beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten,
- 4) benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher,
- 5) stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar,
- 6) beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien),
- 7) erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen- und Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.

#### Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an,
- 2) arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit,
- 3) planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung auch mithilfe der neuen Medien -führen dieses/diese durch und werten es/sie aus,
- 4) erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte,
- 5) stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.

#### Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen,
- 2) vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und

- schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,
- 3) formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung,
  - 4) verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.

### **Handlungskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich,
- 2) erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein,
- 3) gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation,
- 4) nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.

## **Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7 bis 9**

### **Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- 2) erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,
- 3) erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,
- 4) erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,
- 5) analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch,
- 6) erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
- 7) unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,

- 8) analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
- 9) erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,
- 10) legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,
- 11) beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,
- 12) erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen,
- 13) erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

### **Methodenkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an,
- 2) nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,
- 3) präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert, ggf. auch im öffentlichen Rahmen,
- 4) nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken auch unter Zuhilfenahme neuer Medien sinnvoll,
- 5) wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,
- 6) handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Contra-Debatte,
- 7) führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch,
- 8) planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.

### **Urteilskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- 2) beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- 3) formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- 4) entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Stand-

- punkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
- 5) reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
  - 6) reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen,
  - 7) prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung,
  - 8) unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

### **Handlungskompetenzen**

#### Die Schülerinnen und Schüler

- 1) vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu,
- 2) erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese, ggf. probeweise ab (Perspektivwechsel),
- 3) erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein,
- 4) gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst,
- 5) stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/ Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein,
- 6) sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen,
- 7) besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben,
- 8) setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein,
- 9) werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.

*Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in NRW. Politik/ Wirtschaft, Frechen: Ritterbach, 2007, S. 16-18 und S. 20-23.*

### Inhaltsfelder des Kernlehrplans Politik/ Wirtschaft

- 1. Inhaltsfeld:** Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- 2. Inhaltsfeld:** Grundlagen des Wirtschaftens
- 3. Inhaltsfeld:** Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft
- 4. Inhaltsfeld:** Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung
- 5. Inhaltsfeld:** Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft
- 6. Inhaltsfeld:** Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft
- 7. Inhaltsfeld:** Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- 8. Inhaltsfeld:** Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens
- 9. Inhaltsfeld:** Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft
- 10. Inhaltsfeld:** Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft
- 11. Inhaltsfeld:** Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit
- 12. Inhaltsfeld:** Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft
- 13. Inhaltsfeld:** Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft
- 14. Inhaltsfeld:** Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung

*Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in NRW. Politik/ Wirtschaft, Frechen: Ritterbach, 2007, S. 26-33.*